taktgeber

I | 2017

CEVI JUNGSCHAR STAUFEN

Inhalt

Editorial	3
Waldweihnachten 2016	4
Leiterweekend 2017	6
GKU 2017	9
GLK 2017	11
Louis v/o Twister	12
Adressen	14
Jungschi Termine	16

Impressum

Auflage	120 Exemplare
Redaktion & Mithilfe	Nala und Kiwi
Gestaltung	Nala
Druck & Produktion	Cevi Staufen
Versand	Kirchgemeinde Staufberg
Redaktionelle Beiträge an	n.pound.euro@gmail.com

editorial

Liebe Cevianer und Cevifreunde,
liebe Leser

Das Cevi-Jahr ist schon zur Hälfte vorbei. Ging ja schnell! Zeit für einen ersten Rücklblick also.

Beginnen wir mit der Waldweihnacht, die dermal wirklich »super« war.

Und um den Leiterteamgeist zu stärken, verkroch sich die ganze Gruppe für ein Wochenende in Wirzwelli (NW).

Während einige Leiter einen Weiterbildungskurs besuchten und zu Gruppenleiter und Hilfsleiter wurden, leiteten andere eben solche Kürse (und hatten ihre helle Freude dabei als Drahtzieher zu fungieren).

Und zum ersten Mal seit den 14 Jahren, die ich in der Cevi bin, assoziiere ich damit auch etwas Trauriges.

_Nala

wald-weihnachten 16

Am 18. Dezember 2016 war es so weit. Die Waldweihnacht stand vor der Tür. Das diesjährige Thema war Superhelden. Wir liefen alle mit dem Samichlaus in Richtung Brünneli. Dort trafen wir immer wieder auf Superhelden. Plötzlich rannte an uns Captain America vorbei oder es flog Superman in seinem blau roten Outfit durch die Luft. Samichlaus hatte sie alle gerufen, denn er brauchte ihre Hilfe. Gespannt hörten wir ihm alle zu. Er erzählte uns, dass er keine Lust mehr hatte, jedes Jahr dasselbe zu machen. Jedes Jahr die gleiche Route durch das Land zu ziehen und Geschenke zu verteilen. Er wollte eine Veränderung! Also fragte er seine Kollegen, die Superhelden.
Hulk ist extrem stark. Superman kann durch die Lüfte fliegen, Spiderman ist gut im Klettern, Captain America ist sehr schnell und hat ein unzerstörbares Schild und Catwoman hat scharfe Krallen und kann super in der Nacht sehen. Nach dem Vorstellen der verschiedenen Superhelden, machten wir eine kleine Pause und Bastelten etwas zum Thema Weihnachtserlebnis. Die Kinder konnten auf einen Stern ihre schönste Erinnerung an Weihnachten schreiben.
Auf einmal tauchte Joker auf. Er forderte den Samichlaus zu einem Duell heraus. Wir halfen ihm alle bei einem Geländespiel. Doch Joker war besser. Er konnte sich Catwoman in einem Moment schnappen, als sie nicht aufpasste. Und weg waren sie. Wir folgten einer Spur, die Catwoman gelegt hatte. Während unserer Reise erlernten wir alle Superkräfte der Helden. Wir konnten einen Baum hochklettern mit Spiderman, eine Wand durchbrechen mit Hulk oder einen Hindernissparcour mit Captain America durchlaufen. Wir folgen der Spur, bis wir Joker sahen. Joker lachte nur. Dann passierte etwas Merkwürdiges. Alle Superhelden wechselten auf einmal die Seite zu Joker. Samichlaus war fassungslos. Wir alle konnten es nicht glauben. Catwoman klärte uns auf. Joker und die anderen Helden möchten dem Samichlaus helfen. Er habe doch jetzt alle Superkräfte gelernt während der Schnitzeljagt. Samichlaus war überglücklich! Er konnte es nicht glauben, was sie alle für ihn getan hatten.
Doch jetzt war noch eine Frage offen: Für was eine Kraft entscheidet sich der Samichlaus. Er sagte laut: «Ich entscheide mich für Superkraft Liebe, denn die hatte ich schon immer. Und lade euch alle zum Abendessen ein.»
Wir assen und tranken und packten die Geschenke aus. Doch zuletzt mussten wir uns leider noch von einer Person verabschieden, die wir alle sehr schätzen. Es war unser langjähriger Leiter Kevin Hirt, auch bekannt als Ketsch. Er hörte Ende Jahr mit der Cevi auf.
Das waren wirklich tolle Waldweihnachten.

_Stiftli

leiterweekend 17

Am Freitag, 20. Januar machten wir uns – damit sind 13 Leiterinnen und Leiter aus unserer Abteilung gemeint –auf den Weg in unser Schneeweekend. Dank genauer Zeitberechnung hat es uns gerade noch auf das letzte Bähnli gereicht, das uns von Dallenwil nach Wirzweli (NW) gebracht hat. Das Ferienhaus von meinen Grosseltern ist zwar klein, doch umso gemütlicher. Es fühlten sich alle sofort wohl

Nach bis spätabends andauernden Kartenspielen, wagten wir uns am nächsten Tag erst vor dem Mittagessen in den Schnee. Draussen im schneebedeckten Garten begann sofort eine nie-endende Schneeballschlacht. Mädchen gegen Jungs, Sodas gegen Tukaani gegen PanduraZ gegen Banzai oder einfach alle

gegen alle. Ausgetobt und ziemlich durchnässt freuten wir uns dann über das leckere Mittagessen, welches einige von uns vorbereitet haben, anstelle sich gegenseitig in den Schnee zu schubsen.
Plan für den Nachmittag: Schlitteln! Obwohl die Schlittelpiste nicht unseren Träumen entsprach. Wir konnten anfangs nur kurze Strecken fahren und mussten dann immer wieder absteigen, da es bergauf ging. Na ja, nicht gerade das, was man sich von einem Schlittelweg erhofft. Am Ende spazierten wir dann in unser vorübergehendes Zuhause.
Nach einem feinen Znacht ging es nochmals raus für einen wunderschönen Abendspaziergang, der in einem Restaurant endete. Dort wurde uns ein Coupe spendiert, wir quatschten viel und haben uns im Dart-Spielen geübt. Der ganze Tag wurde perfekt abgerundet.

Am Sonntagmorgen war schon in aller Früh Betrieb in der Hütte. Am Abend vorher hatten die Abenteuerlustigen unter uns den Plan geschmiedet, in aller Herrgottsfrühe den Gummen (höchster Berg im Ort mit seinen 1686 müM) zu besteigen, um den Sonnenaufgang zu bestauen. Ich habe mich mit vier anderen gegen das Abenteuer für das warme Bett entschieden. Und trotzdem wurden wir ebenfalls am Morgen vor 6 Uhr geweckt. „I föif Minute esch Sechsi, denn gömmer. Aso mached vorwärts!“ So klang es

durch das ganze Haus. Als sie dann endlich weg waren, konnte ich mich wieder ins Kissen kuscheln und gemütlich weiterschlafen. Dafür hatten die Abenteurer beim späteren Zmorgen zurück im Häuschen viel zu erzählen. Während sie den Berg hinauf wanderten, wurde es immer heller. Aus Angst, den Sonnenaufgang zu verpassen, mussten sie ihr Tempo erhöhen und teilweise bis an die Grenze ihrer Kräfte gehen. Als sie dann auf dem Gipfel angekommen sind, warteten sie gespannt auf die Sonne... Eine Stunde lang. Trotzdem habe es sich gelohnt. Nachdem alle durch das Morgenessen wieder gestärkt waren, ging das tolle Wochenende langsam dem Ende zu. Wir liessen es mit Spielen ausklingen und genossen noch das sonnige Wetter, bevor wir dann mit der Luftseilbahn in das neblige Unterland zurückfuhren.

_Kiwi

GKU 17

Der Cevi Schweiz bietet verschiedenste Ausbildungsmöglichkeiten für seine Mitglieder. Zu den beliebtesten zählen: GKU (Grundlagenkurs, auch Hilfsleiterkurs genannt, ab 13 Jahre), GLK (Gruppenleiterkurs, ab 18) und der LLM (Lagerleitermodul, ebenfalls ab 18 und nachdem man den GLK absolviert hat).

Naja, für mich begann der GKU 2017 stressig, denn ich habe mich wegen der Treffpunktszeit auf dem Infoblatt verlesen und musste deshalb von meinen Eltern zum Kurshaus gebracht werden. Nachdem ich angekommen bin, ging es auch los mit der Wanderung. Nach drei Stunden laufen, bemerkten wir, dass wir zwei Stunden zuvor falsch abgebogen sind (und das obwohl ein Leiter auch am Kartenlesen war!). Als wir dann endlich beim Übernachtungsplatz angekommen sind, mussten wir Berliner aufbauen. Nachdem die Berliner standen, wurde es ernst; denn wir mussten noch die ZP (Zulassungsprüfung) absolvieren. Sie verlief sehr reibungslos und alle hatten den praktischen Teil bestanden ☺. Danach gab es Älplermagronen. Nach diesem feinem Znacht (die Kartofeln waren gleich «gut» gekocht wie im Ufla 2016) gab es einen JS-Abwaschblock. Da sehr schlechtes Wetter angekündigt war, durften wir die Berliner wieder abbauen und zum Übernachten ins Kurshaus gehen. Dann erfuhren wir das Schlimmste, was uns im Lager erzählt wurde: Wir durften unsere Handys nur zweimal am Tag für eine halbe Stunde benutzen! ☹
Am Mittwoch mussten wir mit Kindern aus dem Dorf ein Programm machen, und das in 12er Gruppen. Wir waren insgesamt 40 Teilnehmer, also musste das Programm einigermassen mit dem der anderen Gruppen abgestimmt sein. Das bedeutete totales Chaos und wir hatten so viele Male am Programm rumgeändert, dass keiner mehr wusste, wie wir was machen. So durften wir am Donnerstag das ganze Programm nochmals planen – was für ein Spass ☹.
Das Absolute Highlight der Woche war der (gespielte) Verkehrsumfall von den Leitern. Ein paar Leiter haben dich «angekotzt», die anderen angeschrien und wieder andere haben ihre Automotoren ihm Leer-

lauf aufheulen lassen. Wir haben uns kurz einen Überblick verschafft und dann an einer Stelle geholfen, bis das ganze Schauspiel fertig war.
_Lego

GLK 17

Anja Lindenmann (v/o Pfäffer) und ich (v/o Pfnösu) durften, nach erfolgreichem Abschliessen der Zulassungsprüfung, an dem Gruppenleiterkurs (GLK) vom 15. – 22. April teilnehmen, zusammen mit vielen anderen Abteilungen des Regionalverbandes AG-SO-LU-ZG.
Begonnen mit einer Einstiegswanderung, welche 1.5 Tage andauerte, bewegten wir uns in 5 Gruppen individuell im Raum Berner Oberland Richtung Därstetten, wo sich unser Lagerhaus befand.
Natürlich musste das Wetter auch stimmen und es begann nach den ersten 5 Stunden zu regnen, was uns jedoch nicht daran hinderte weiter zu laufen, aber daran zu schlafen. Nur eine Gruppe war hart genug und entschied sich nicht die Notunterkunft zu beziehen und «voll im Schiff» in ihren Zelten – welche aus nassen Blachen gebaut wurden – zu schlafen.
Endlich angekommen in dem weltbekannten Därstetten mit sagenhaften 857 Einwohner, wurden wir willkommen geheissen mit Chai- und dem stinknormalen Lagertee, welcher aber sehr sehr gut war. Die weiteren 6 Tage verbrachten wir mit viel Spass und lustigen Momenten. Nebenbei lernten wir noch viel Nützliches, was man im Cevialltag braucht und essentiell wichtig ist.
Da im gleichen Lagerhaus auch das Lagerleitermodul (LLM) stattfand, erhöhte sich der Spassfaktor um ganze 10.354684 Prozent. Ja, viel hatten wir nicht mit inen zu tun, denn sie hatten ihr eigenes Programm. Aber wir durften viel Sport erleben mit dem LLM, weil sie organisierten vieles für uns.
Neben Sport und trockener Theorie wurden wir neu geschult für den Bau einer Seilbahn und durften in der Freizeit nach Pokémons suchen, weil wir, die Teilnehmer, kleine Pokémons sind, die sich im Verlauf der Woche durch gutes Training unserer Trainer (= unsere Leiter) entwickeln können. Pokémon-Sammelkarten, die verdient werden konnten, wurden fleissig in ein Pokémon-Sammelkartensammelheft eingeklebt.
Leider aber ist auch der GLK ein Kurs, der nicht ewig anhält und so kommt es auch schon zum allerletzten Tag des Kurses mit Putzen.
Nach dieser Woche fuhren fast alle mit dem Titel Gruppenleiter zurück in ihre Abteilungen, erfüllt mit neuen Spielideen, Freundschaften und zukünftigen Plänen.
_Pfnösu

louis v/o twister

Jedes Mal, wenn ich diesen Nachruf schreiben will, fehlen mir die Worte. Mir fällt nichts ein, nichts erscheint mir passend oder gut genug. Deshalb lass ich lieber Erinnerungen sprechen.
_Nora

«Louis kam jedes Mal in die Cevi und wollte etwas bauen. Und immer hatte er einen Rucksack dabei, der fast so gross war wie er selber! Der war vollgestopft mit Seilen, Karabinern und Messer. Gebraucht hat er die dann eigentlich nie... » (Lucien)

«Bei unserem allerersten PfiLa als Hilfsleiter mussten wir Orks aus Herr der Ringe spielen. Ich weiss noch, dass wir uns dabei mit schwarzer Theaterschminke das Gesicht einschmieren mussten. Louis kam zu mir und bat mich, ihm sogar die Ohren (innen und aussen!) einzufärben. Das tat ich natürlich mit Vergnügen! 😊 Ich glaube, er kriegte seine Ohren erst nach ein paar Wochen wieder komplett sauber.» (Nora)

«Mit Louis konnte man unglaublich gut reden und diskutieren. Er begegnete uns immer auf Augenhöhe und ermutigte uns stets etwas zu wagen, etwas Tolles zu machen. » (Julia und Lea)

«Lea und ich schrieben ihm immer wieder Briefe, während seiner Zeit in England. Wir konnten seine Handschrift meistens kaum lesen und mussten jemanden bitten, der die Briefe uns vorlas.» (Rahel)

«Bei einem Cevi-Samstag mussten ich, Louis und Nora etwas Zeit totschlagen. Und haben zusammen über Gott und die Welt geredet.» (Oleg)

«Bei meiner Namenstaufe „entführte“ uns Louis in seinem Auto. Also wir sahen nix und er kurvte in Lenzburg und Umgebung rum und zwar ziemlich wild! Es war sehr lustig.» (Kshitika)

«Beim Schneeweekend, motivierte er uns sehr, als wir fast nicht den Hang zum Sonnenaufgang-Schauen hinaufkamen. Er half uns. Und als wir endlich oben waren (wegen ihm fast eine Stunde zu früh), klaute er mir immer wieder die Mütze und schmiss sie den Hang hinunter!» (Gloria)

adressen leiter

Jungschar

C	Bolle	Reto Furter	Gartenstrasse 2b | Staufen | 062 891 14 48
C	Arielle	Deborah Passerini	Oberer Gerbiweg 19 | Seengen | 062 777 08 59
AL	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
AL	Kiwi	Simone Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 858 77 39
AL	Pfnösu	Eduardo Metry	Lenzburgerstr. 40 | Schafisheim | 062 892 08 19
AL	Falke	Urs Wyder	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
G Tukaani | 06/07			
HL	Puma	Alexander Aregger	Neudörfli 12 | 5603 Staufen
HL	Steftli	Jana Aregger	Neudörfli 12 | 5603 Staufen
HL	Tulling	Maurice Bischof	Mühleweg 4 | 5603 Staufen
HL	Füüralarm	Loris Erdin	Bergweg 12 | 5603 Staufen
HL	Spiky	Sebastian Leimbacher	Obere Zihlrainstrasse 8 | Ammerswil
HL	Smiley	Katja Lindenmann	Spittelacherweg 5 | 5033 Buchs
HL	Taiga	Mara Nöthiger	Ausserdorfstrasse 64 | 5603 Staufen
G Banzai | 08/09			
GL	Falke	Urs Wyder	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
GL	Panda	Fabian Diethelm	Pfalzweg 27 | Staufen |
GL	Tomahawk	Jens Leckebusch	Hinterdorfstr. 2 | Staufen |
C	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
C	Nala	Nora Pfund	Ziegelackerweg 13 | Lenzburg | 077 251 28 68
HG Soda | 02/03/04			
GL	Apu	Michael Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
GL	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
GL	Nala	Nora Pfund	Ziegelackerweg 13 | Lenzburg |077 251 28 68
GL	Pfnösu	Eduardo Metry	Lenzburgerstr. 40 | Schafisheim | 062 892 08 19
G PanduraZ | 04/05/06			
SL	Pumuckl	Andrea Zimmermann	Gässli 7 | Staufen | 062 891 95 59
ML	Pfäffer	Anja Lindemann	Dammweg 2 | 5605 Dottikon | 076 582 63 87
ML	Huski	Pascale Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 739 06 78
ML	Kiwi	Simone Hirt	Ulmenweg 34 | Schafisheim | 079 858 77 39

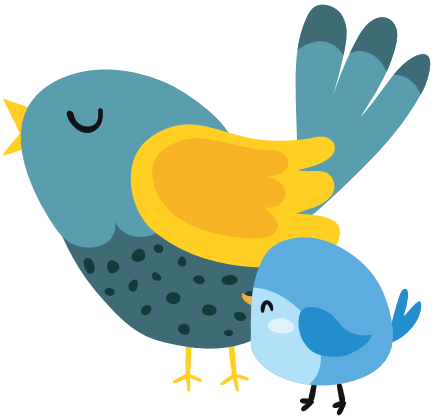
Diverses

Material-Chef	Apu	Michael Vogel	Staufbergweg 12 | Schafisheim | 062 891 35 63
Material-Chef	Pfäffer	Anja Lindemann	Dammweg 2 | 5605 Dottikon | 076 582 63 87
Taktgeber	Nala	Nora Pfund	Ziegelackerweg 13 | Lenzburg | 077 251 28 68
JS-Lädeli	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
Kassier	Flipper	Lucien Erdin	Bergweg 12 | Staufen | 062 892 03 59
Werbung	Nala	Nora Pfund	Ziegelackerweg 13 | Lenzburg | 077 251 28 68
Wasserexperte	Biber	Marc Gehrig	Lenzburgerstr. 6 | Ammerswil | 062 891 38 06
Höhlenführer	Dino	Philippe Engel	Wiesenstrasse 3 | Staufen | 062 891 72 37
Höhlenführer	John Deere	Samuel Graf	Korbacherweg 24 | Hunzenschwil | 079 641 82 10
Höhlenführer	Häppy	Marcel Engel	Wiesenstrasse 3 | Staufen | 062 891 72 37

Legende

AL	AbteilungsleiterIn
SL	StufenleiterIn
GL	GruppenleiterIn
ML	MinileiterIn
HL	HilfsleiterIn
JS	JungschärlerIn
FM	Freier MitarbeiterIn
nn	no nüüt
96/97	Jahrgänge der Kinder dieser Gruppe
G	Gruppe
HG	Helfergruppe
G/A	Gestalten / Administration
H/P	Handwerk / Pionier
C	Coach

www.cevi.ch/staufen



jungschi termine

Sa. 10. Juni	Papiersammeln
Sa. 24. Juni	Cevi
Sa. 08. Juli	Cevi
16. bis 22. Juli	**SoLa**
Sa. 19. August	Cevi
Sa. 02. September	Cevi
Sa. 16. September	Cevi-Tag
Sa. 23. September	Cevi
28.-29. Oktober	**Cevi-Café**
Sa. 11. November	Cevi
Sa. 25. November	Cevi
Sa. 10. Dezember	**Waldweihnacht**

In den einzelnen Gruppen kann es ausnahmsweise Abweichungen vom Jahresplan geben. Die Terminverschiebungen werden aber jeweils rechtzeitig im Anschlagkasten, auf der Homepage oder per Mail bekanntgegeben. In der Regel wird der Jahresplan von den GruppenleiterInnen berücksichtigt. Deshalb diese Seite bitte aufbewaren! Wir bitten Euch, die Kinder abzumelden, wenn es ihnen nicht möglich ist, die Jungschi zu besuchen.

VORANKÜNDIGUNGEN

SOMMERLAGER
16.–22. Juli 2017

CEVI-CAFÉ
28.-29. Oktober

WALDWEIHNACHT
10. Dezember